

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 31.01.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Kreiszieher „Dran bleiben“ mit Tobias Teichen

Jesus möchte, dass wir dranbleiben – an Ihm und am Gebet zu Ihm. In **Lukas 18,1-7** lesen wir von einer Witwe, die so sehr ins Gebet ging, dass der Richter Angst hatte, sie könne handgreiflich werden. In **Lukas 18, 5-6** sagt der Richter: „Ich muss ihr zu ihrem Recht verhelfen, sonst wird sie am Ende noch handgreiflich.“ Was muss in meinem und deinem Leben geschehen, dass wir so intensiv ins Gebet gehen und dranbleiben wie diese Witwe? Beharrlichkeit und Ausdauer sind die entscheidenden Faktoren für Erfolg im Leben. Für herausragendes Können muss man üben. Mit dem Beten ist es nicht anders – auch das muss man üben und Geduld haben. Das Ausdauerthema zieht sich durch die ganze Bibel. Die, die an Gott dranblieben und Ausdauer bewiesen, wurden schließlich gesegnet. Aber oft erst nach einer langen Durststrecke...

Elia hatte beispielsweise gebetet, der Regen solle aufhören. Dieses Gebet hatte Gott erhört, doch nun war alles trocken und alle warteten, dass es wieder regnen würde. In **1 Könige 18,43** lesen wir, wie Elia seinem Diener befahl: „Steig auf den höchsten Punkt des Berges, und blick über das Meer! Dann sag mir, ob du etwas Besonderes siehst.“ Elia betete immer weiter für Regen und schickte den Diener immer wieder auf den Berg, um nach Regenwolken Ausschau zu halten. In **Jakobus 5,17-18** sehen wir, dass sich Elias Ausdauer letztendlich bewährte: „Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate. Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen und die Erde brachte ihre Frucht.“

Oft machen wir einen Punkt, wo Gott ein Komma macht – oder auch umgekehrt. In **Johannes 11,21-22** wird eine Situation beschrieben, in der Marta ein Komma macht: „Da sprach Marta zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. **Aber** auch jetzt weiß ich: Was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben.“ Der erste Teil dieser Textstelle ist eine Kommasituation, Marta ist zuerst misstrauisch gegenüber Gott. Doch sie macht ein Komma, und der zweite Teil der Textstelle zeigt, dass Marta weiß, dass Gott größer ist.

Auch Elia ist sich Gottes Größe bewusst. In **1 Könige 18,42** kniet Elia nieder, verbirgt sein Gesicht und fokussiert sich auf Gott. Die Bibel ist keine Geschichte, die man einfach durchliest, sondern ein Gebetsbuch – ein Dialog, in dem Gott in dein Herz reden will.

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 31.01.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Vertiefung – 30 min

Wo hat sich in deinem Leben Ausdauer und Beharrlichkeit bewährt und dich zum Erfolg geführt?

Diskussion – 45 min

In der Predigt wurde beschrieben, dass man beharrlich sein soll.

- Welche Erfahrungen hast du mit Kommasituationen gemacht, in denen du wie Marta „Nein, aber...“ sagst?
- Welche Strategien habt ihr, um dranzubleiben?
- Wo hast du schon mal eine Haltung wie Elia und Marta eingenommen?

Reflexion – 30 min

Wichtig beim Beten ist, dass unsere schlechten Erfahrungen nicht zu unserem Gottesbild werden. Lasst uns darauf beharren, dass Gott anders ist! Das ist fast wie ein Boxkampf. Wo haben deine negativen Erfahrungen dein Gottesbild geprägt?

Praktischer Schritt – 15 min

Suchst du wirklich Gottes Wesen – oder nur eine Gebetserhörung? Denke ehrlich über deine Motivation beim Beten nach. Überleg dir, wie du Abstand bekommen kannst von deinen Wünschen. Möchtest du wirklich Gottes Wesen und seinen Plan für dein Leben erfahren? Nimm dir vor, Gott nicht mehr als deinen Wunscherfüll-Automaten zu missbrauchen.